

Rathausrunde FDP Rottenburg 16.05.2006

Einsparung des Baubürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Dienstag steht im Gemeinderat eine Entscheidung an, die angesichts der maroden Finanzen überfällig ist. Es geht um die Einsparung des Amtes des Baubürgermeisters. Die Rechtfertigung zur Wiederbesetzung der Stelle ist weggefallen, da die ihr anhaftenden Aufgaben erfolgreich beendet wurden: Die Rottenburger Tiefbauproblematik ist gelöst, Stadt- und Dorfentwicklung sind umgesetzt und die Bauausgaben der Stadt haben sich in den letzten Jahren halbiert.

Veranlasst durch Sparzwang haben viele andere Städte bereits ihre Führungsstrukturen konsequent und mit Erfolg angepasst. Rottenburg hingegen ist noch immer zentralistisch und hierarchisch geprägt. Ein überdimensionierter Kopf mit 13 gut bezahlten Mitarbeitern in Führungspositionen leitet einen Apparat von Fachämtern, mit zu wenig eigenem Verantwortungsspielraum. Eine wirtschaftlich organisierte Verwaltung sieht anders aus. Ungeachtet der objektiv fehlenden Voraussetzungen für die Existenz der Stelle des Baubürgermeisters, bekennen sich insbesondere Grüne und SPD zu deren Beibehaltung. Fachlich nicht auf der Höhe der Zeit, geht es ihnen offensichtlich mehr um die persönliche Wertschätzung des 2. Bürgermeisters als um die Notwendigkeit der Stelle. So will man Dr. Keppel ein Beschäftigungsverhältnis für weitere 8 Jahre im Wert von über 1,2 Mio € auf Kosten der Stadtkasse verschaffen. Angesichts der Haushaltslage und der weggefallenen Aufgaben ist dieses Unterfangen unangemessen.

Dass noch Teile der CDU Rottenburger hierfür Verständnis zeigen verwundert: Noch vor der Wahl kündigte Ministerpräsident Oettinger an, dass das Personal in der Verwaltung budgetiert werden müsse. Für Rottenburgs Verwaltung scheint dieser Grundsatz jedoch nicht zu gelten. Man darf gespannt sein wie die CDU dem Rechtfertigungsdruck vor dem Bürger und der Wirtschaft standhält, denen sie zur selben Zeit Steuererhöhungen und wenig wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen auferlegt. Stützen die großen Fraktionen die Verwaltungsspitze in bestehender Form, leisten sie dem Niedergang der kommunalen Finanzen Vorschub. Es bleibt daher zu hoffen, dass die Entscheidung aus sachlichen Erwägungen gefällt wird. Die FDP Rottenburg und Freie Bürger haben eine Vorlage zur erfolgreichen Neustrukturierung der Verwaltungsspitze erarbeitet, die sie unter www.fdp-tuebingen.de den Bürgern zur Verfügung stellen. Hier werden eine sparsame Verwaltungsstruktur ohne Baubürgermeister und deren Vorteile vorgestellt. Die Entscheidung im Interesse der Bürgerschaft liegt nun beim Gemeinderat.

Tobias Baur
FDP - Fraktionsvorsitzender